

III.B5.10

Antike Geschichte

Rom und die „Ständekämpfe“ – *Concordia* um jeden Preis?

Nach einer Idee von Dr. Benedikt Simons



© RAABE 2020

CC BY 3.0/Andreas Praefcke

Die auf Verhaltensweisen von Kollektiven ausgelegte Darstellung des Livius ist besonders für die Oberstufe interessant, da sich hier dessen pädagogischer Impetus deutlich zeigt, wenn er auf eine Änderung der römischen Gesellschaft hinauswill.

Die präsentierte Unterrichtsinhalte ist zwischen der Einrichtung von Diktatur und Volkstribunat verortet und gibt den Lernenden nicht nur einen Einblick in die Zeit, sondern schult das Erfassen grundsätzlicher Muster römischen Denkens.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Jahr: 11 (G8)/12 (G9)

Dauer: 10 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: 1. Textkompetenz: Kenntnisse der Geschichtsschreibung, Textanalyse und Interpretation; 2. Kulturkompetenz: Erfassen von grundsätzlichen Mustern römischen Denkens

Thematische Bereiche: Antike Geschichtsschreibung

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Der Diktator und die *plebs*

M 1 **Einrichtung der Diktatur** / Grammatik, Übersetzung, kreative Ergebnissicherung

M 2 **Der Diktator M. Valerius Maximus und die plebs** / Grammatik, Textarbeit, Interpretation

3.–6. Stunde

Thema: Die *secessio plebis*

M 3 **Die erste Auswanderung (*secessio*) der plebs** / Grammatik, Übersetzung, Textarbeit

M 4 **Die Parabel des Menenius Agrippa** / Grammatik, Textarbeit, Interpretation

M 5 **Die Reaktion der plebs** / Grammatik, Textarbeit, Interpretation

7./8. Stunde

Thema: Patrizier und Plebejer – eine Debatte

M 6 **Mäßigung der Patrizier, Mäßigkeit der Plebejer – Diktator und Volkstribunat bei Cassius** / Vorbereitung und Durchführung einer Debatte

M 1



Die Einrichtung der Diktatur

Für das Jahr 501 v. Chr., das Konsulatsjahr des Postumus Cominius (Auruncus) und des Titus Largius, berichtet Livius Folgendes:

Insequens annus Postumum Cominium et T. Largium consules habuit. Eo anno Romae, cum per ludos ab Sabinorum iuventute per lasciviam¹ scortum² raperentur, concursu hominum³ ac prope⁴ proelium fuit, parvaque ex re ad rebellionem spectare videbatur. Per bellum Sabini metum id quoque accesserat, quod triginta iam coniurasse populum excitante Octavio Mamilio satis constabat. In hac tantarum expectatione rerum sollicita⁵ civitate, dictatoris primum creandi mentio⁶ orta. [...] Creato dictatore primum Romae, postquam praeferrere secure⁷ viderunt⁸, magnus plebem metus incessit, ut intentiores esse pro dicto parente⁹ viderentur. Neque enim ut in consulibus, qui pari potestate⁹ essent, alterius auxilium neque provocatio¹⁰ erat neque ullum usquam nisi in cura parendi¹¹ auxilium. Sabinus etiam creatus Romae dictator, eo¹² magis, quod propter se creatum crediderant, metum incusum¹² in Italiam legatos de pace mittunt.

Tit. Liv. II, 18, 1-4/9

1 **per lasciviam**: aus Zügellosigkeit – 2 **scortum**, -i, n.: Hure – 3 **rixa**, ae, f.: Rangelei, Prügelei – 4 **prope**: hier: Adverb – 5 **sollicita**: e. d. u. g. versetzen – 6 **mentio**, onis, f.: Gedanke – 7 **securis**, -is, f.: Beil, Likatorenbeil – 8 **viderunt**: Subjekt sind die Plebejer – 9 **pari potestate**: abl. qualitatis – 10 **provocatio**, -onis, f.: Berufung – 11 **in cura parendi**: in sorgfältigem Gehorsam – 12 **eo**: abl. mensurae – 13 **metum incusum**: Furcht einflößen



Livius hat sein Werk **annalistisch** angelegt, er erzählt also die Ereignisse eines Jahres komplett und setzt im folgenden Jahr (*insequens annus*) neu ein. Nach der in Rom üblichen **Datierung** wird das jeweilige Jahr nach den amtierenden Konsuln benannt.

Der Diktator verfügte über 24 **Liktoren**, deren Amtsmerkmal das **Beil im Rutenbündel** (*fascis*) war. Die gleiche Anzahl – ein Konsul verfügte nur über 12 Liktoren – repräsentierte die **Machtfülle** des Diktators. Deswegen das Bild der *securus*.

Nach der *lex Valeria de provocatione*, der Tradition nach lassen durch den Konsul L. Valerius Poplicola (Cic., rep. 2, 35), hatte jeder männliche Bürger das Recht, wenn er sein Leben durch Handlungen eines Magistraten bedroht sah, die **Volksversammlung** anzurufen.



Darstellung eines Liktoren
© José Luiz Bernardes Ribeiro /
CC BY-SA 4.0

Aufgaben

- Sortieren Sie die Präpositionen aus dem Text nach den Sinnzusammenhängen (Mehrfachnennungen sind möglich, es sind nicht ausschließlich die Sinnzusammenhänge im Text gemeint).

kausal	Richtung	lokal	temporal	Bezug

- Vervollständigen Sie den Lückentext zu den Partizipialkonstruktionen. Ergänzen Sie dabei die entsprechenden Wörter.

Partizip	Bezugswort	Satz	Zeitverhältnis	Restsatz	Ablativ	Sinnverhältnis
isoliert	PC		Ablativus Absolutus			

Eine Partizipialkonstruktion ist eine satzwertige Konstruktion, in der ein _____ wie ein adjektivisches _____ näher erläutert, indem es eine Handlung ausdrückt. Dadurch ist es möglich, stärker gerafft dieselbe Aussage wie ein _____ zu formulieren. Es gibt zwei Arten, das _____ und das _____, die sich dadurch unterscheiden, dass Bezugswort und Partizip beim abl. abs. im _____ stehen müssen und der Restsatz ohne den gesamten abl. abs. insgesamt Sinn ergibt; beim PC hat das Bezugswort eine existenzielle Funktion für das _____, sodass das PC nie insgesamt vom Restsatz _____ werden kann. Bei der Übersetzung muss im Deutschen eine Behelfskonstruktion herangezogen werden, da die Deutsche diese Konstruktion nicht kennt. Dabei muss auf das _____ zwischen Partizipialkonstruktion und Restsatz und auf das _____ geachtet werden.

- Sammen Sie alle Partizipialkonstruktionen im Text und geben Sie an, um welche Art es sich jeweils handelt.
- Recherchieren Sie die „Ständekämpfe“ der frühromischen Geschichte.
- Übersetzen Sie die lateinische Passage in einen angemessenen deutschen Prosatext. Erläutern Sie, welche Ursachen nach Livius zur Schaffung der Diktatur führten. Belegen Sie Ihre Aussagen anhand lateinischer Zitate.
- Entwerfen Sie einen Dialog, der eine mögliche Reaktion der Plebejer und der Patrizier zum Ausdruck bringt.

© RAABE 2020



M 3



Die erste Auswanderung (*secessio*) der *plebs*

Im Konsulatsjahr des A. Verginius Tricostus Caelimontanus und des T. Veturius Geminus Aurunculeus (494 v. Chr.), berichtet Livius nach der Abdankung des Diktators Marcus Valerius Maximus, dessen Forderung nach einer Entlastung der Plebs von den Senatoren (*patres*) nicht erfüllt worden sei, Folgendes:

Timor inde¹ patres incessit², ne, si dimissus exercitus foret, rursus coetus optimi coniurationes fierent. Itaque quamquam per dictatorem dilectus habitus esset³, tamen, quod non consulum verba iurassent⁴, sacramento teneri milites rati, per causam⁵ remota ab Aequis⁶ bellum ad urbem iusserunt⁷. Quo facto maturata⁸ est seditio. (...) incinio quodam auctore iniussu⁹ consulum in Sacrum montem secessisse. (...) Pavor¹⁰ ingenitum in urbe, metuque mutuo¹¹ suspensa¹² erant omnia.

Timere relicta ab suis plebs violentiam patrum; timere patres residem¹³ in urbe plebem, incerti, manere eam an abire mallent: quamdiu autem tranquillam, quae secesserit, multitudinem fore? Quid futurum (esse) deinde, si quod externum interim bellum existat. Nullam profecto nisi in concordia civium spem reliquam (esse) ducere, nisi per aequa per iniqua¹⁴ reconciliandam¹⁵ civitati esse.

Tit. Liv. II, 32, 1-8

1 **inde**: Der Diktator Valerius hatte zuvor sein Amt aus Protest niedergelegt, weil der Senat nicht über die Schuldsituation der Plebejer und deren Lösung verhandeln wollte. – 2 **timor incedit** (+Akk.): Angst befällt – 3 **dilectus habere**: Aufhebungen vornehmen (d. h. ein Heer aufstellen) – 4 **in consulum verba iurare**: die Konsuln schwören – 5 **per causam**: unter dem Vorwand – 6 **Aequi**: Äquer – 7 **iussere**: iussen/ant – 8 **maturare**: beschleunigen – 9 **iniussu**: gegen den Befehl – 10 **pavor**, oris, m.: Furcht, Angst – 11 **mutuus**, -a, -um: wechselseitig – 12 **suspensus**, -a, -um: in der Schwebe, schwebend – 13 **resides**, residis: zurückgeblieben – 14 **per aequa – per iniqua**: im Recht – im Unrecht – 15 **reconciliare**: gewinnen, wiederherstellen

Livius hat sein Werk **annalistisch** angelegt, er erzählt also die Ereignisse eines Jahres komplett und setzt im folgenden Jahr (*insequens annus*) neu ein. Nach der in Rom üblichen **Datierung** des jeweiligen Jahres nach den amtierenden Konsuln benannt.



Aufgaben

- Im folgenden Text über die *oratio obliqua* haben sich ein paar Fehler eingeschlichen. Korrigieren Sie diese!

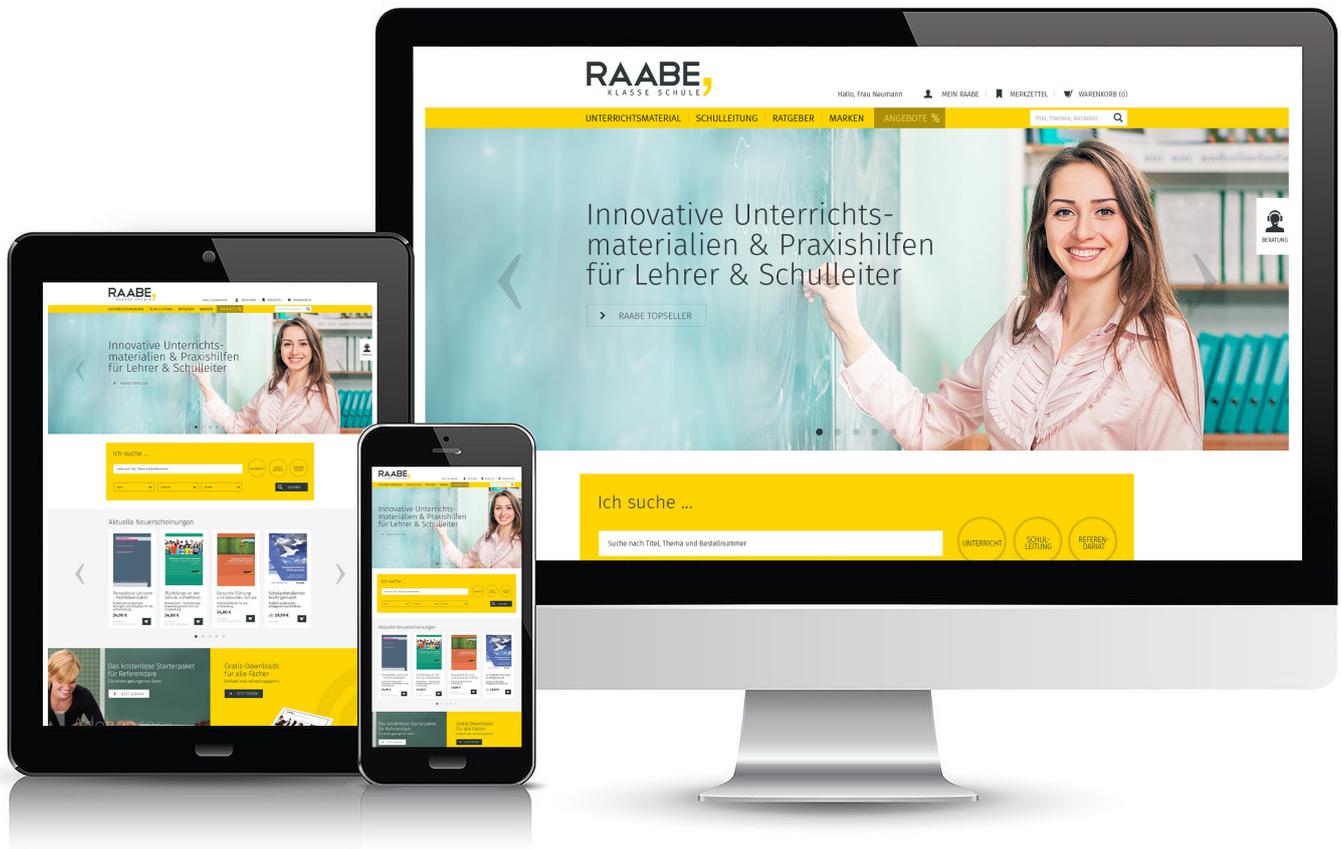
Die indirekte Rede wird im Lateinischen durch den *Acl* ausgedrückt. Dieser Satz besteht aus einem Akkusativ, der den Platz des Subjekts und einem Infinitiv, der den Platz des Prädikats einnimmt. Abhängig ist ein *Acl* immer von einem Verbum des Sagens, Gehens, Meinens, Wissens, Fühlens oder Schreibens. Innerhalb einer indirekten Rede ersetzt der *Acl* im Lateinischen den Hauptsatz, Nebensätze in der indirekten Rede stehen ebenfalls immer im *Acl*. Bei der Übersetzung muss bedacht werden, dass es im Deutschen den *Acl* nur bei Verben des Sprechens gibt und wir deswegen den indirekten Aussagesatz, eingeleitet mit „dass“, bilden müssen. Zudem muss das Zeitverhältnis beachtet werden, der Infinitiv Perfekt drückt die Gleich-, der Infinitiv Präsens die Vor- und der Infinitiv Futur die Nachzeitigkeit aus.

- Sammeln Sie alle Infinitivkonstruktionen im Text, die als *oratio obliqua* vorkommen.
- Recherchieren Sie die XII-Tafelgesetze und ihre Ursachen.
- Übertragen Sie die lateinische Passage in einen angemessenen deutschen Prosatext.
- Weisen Sie die tief gespaltene Situation im Innern Roms nach, indem Sie aussagekräftige Textbelege anführen.
- Gestalten Sie eine emotionale Rede eines Patriziers an die anderen Patrizier, die seine Sorgen zum Ausdruck bringen. Tragen Sie anschließend die Rede vor der Klasse vor und lassen Sie sie mit dem Smartphone aufnehmen.

Eine *Rede* ist ein öffentlicher Vortrag zu einem gesellschaftlichen oder privaten Thema, z. B. Aufruf zum Handeln, Lobesrede, Plädoyer. Dabei gilt es Folgendes zu beachten:

- **Ziele:** Informieren der Zuhörer oder Überzeugen von eigenen Ansichten
- **Einleitung:** Begrüßung, motivierender Einstieg, Anlass
- **Hauptteil:** Bezug zum Thema, Problemanalyse und eigener Standpunkt; wichtig: Zuhörer einbinden und direkt ansprechen
- **Schluss:** Fazit, Lösungsvorschlag, Appell, Folgen
- häufige **rhetorische Mittel:** rhetorische Fragen, Ausrufe, Vergleiche, Übertreibungen

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de